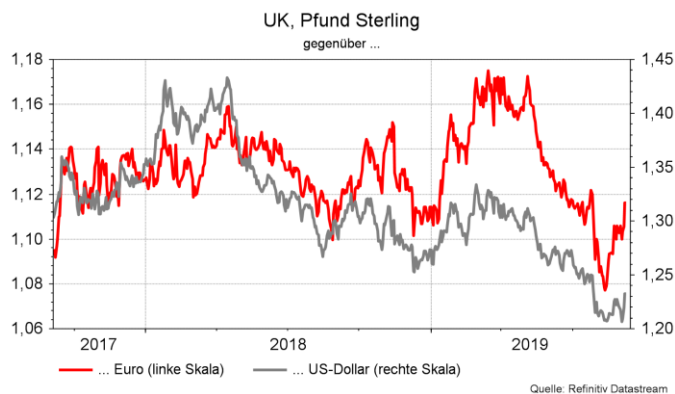




Grafik der Woche*

Merkliche Erholung



Aktuelle Prognosen**

	05.09.2019 (Schlussk.)	Prognosen 30.06.2020	Potenzial
DAX 30	12.127	13.400	10,50%
Euro Stoxx 50	3.485	3.750	7,61%
Dow Jones Industrial	26.728	29.000	8,50%
S&P 500	2.976	3.200	7,53%
Fed Funds (Mittelwert der Zielrate) (in %)	2,375	1,875	-0,50
Mindestbietungssatz der EZB (in %)	0,00	0,00	0,00
3-Monats-EURIBOR (in %)	-0,44	-0,40	0,04
2 Jahre (in %)	-0,86	-0,70	0,16
10 Jahre (in %)	-0,59	-0,10	0,49
Dollar je Euro	1,10	1,20	8,76%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.519	1.500	-1,27%

EZB vor nächster geldpolitischer Lockerung

Die **Aktienmärkte** sind mit Kursgewinnen in den September gestartet. An den **Rentenmärkten** haben die Kurse dagegen leicht nachgegeben, so dass sich die Renditen etwas von ihren Tiefpunkten entfernten. An den Devisenmärkten konnte sich das britische **Pfund Sterling** merklich erholen.

Die Sorgen, dass **Großbritannien** Ende Oktober mit einem unregulierten No-Deal-Brexit aus der Europäischen Union ausscheiden könnten, haben sich nach mehreren Abstimmungen im britischen Unterhaus verringert. Zudem weckte die Ankündigung neuer **Handelsgespräche** zwischen den USA und China Anfang Oktober neue Hoffnungen, dass der Handelskonflikt doch noch beigelegt werden könnte. Die Konjunkturdaten sendeten gemischte Signale. In den **USA** hat sich der ISM-Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe im August überraschend unter die wichtige 50 Punkte-Marke verschlechtert. Dafür konnte sich sein Pendant für Dienstleistungen unerwartet deutlich verbessern. Dies signalisiert, dass auch in den USA die vor allem in **Deutschland** beobachtbare Zweiteilung der Konjunktur stärker wird. Diese wurde hier durch den merklichen Rückgang der Auftragseingänge der deutschen Industrie im Juli von 2,7 % zum Vormonat bestätigt.

In der **neuen Woche** wird mit großer Spannung erwartet, wie kräftig die **Europäische Zentralbank** ihre Geldpolitik lockern wird. Zum Maßnahmenpaket dürfte eine leichte Senkung des Einlagensatzes von aktuell -0,40% gehören, ergänzt um Maßnahmen zur Begrenzung negativer Auswirkungen auf die Banken. Die Wiederaufnahme von Wertpapierkäufen über die Wiederanlage fällig werdender Papiere hinaus dürfte dagegen noch keine beschlossene Sache sein. Daher könnten einige Marktteilnehmer enttäuscht sein, wenn das Maßnahmenpaket geringer als von ihnen erwartet ausfallen sollte.

Wochenvorschau

Montag, 09.09.2019

08:00 Deutschland, Handels- und Leistungsbilanz 07/2019
10:30 Euroraum, Sentix-Investorenvertrauen 09/2019

Dienstag, 10.09.2019

12:00 USA, NFIB Stimmung mittelständ. Unternehmen 08/19

Mittwoch, 11.09.2019

14:30 USA, Erzeugerpreise 08/2019

Donnerstag, 12.09.2019

08:00 Deutschland, Verbraucherpreise 08/2019 (final)
11:00 Euroraum, Industrieproduktion 07/2019
13:45 Euroraum, Zinsentscheid der EZB mit Projektionen
14:30 Euroraum, EZB-Pressekonferenz mit Mario Draghi
14:30 USA, Verbraucherpreise 08/2019

Freitag, 13.09.2019

11:00 Euroraum, Arbeitskosten 2. Quartal 2019
14:30 USA, Einzelhandelsumsatz 08/2019
16:00 USA, Konsumentenvertrauen der Universität von Michigan 09/2019 (vorläufig)

Wussten Sie, ...

... dass die Arbeitskosten pro Stunde, deren Entwicklung die Notenbanken intensiv verfolgen, aus zwei Komponenten bestehen? Der größere Teil entfällt auf die Löhne und Gehälter. Dabei handelt es sich insbesondere um die Direktvergütungen, Prämien und Zulagen, vermögenswirksame Leistungen und Sachleistungen wie z.B. Firmenwagen. Die Lohnnebenkosten umfassen vor allem die Sozialbeiträge der Arbeitgeber.

Stand: 06.09.2019

Quelle: Santander Asset Management German Branch

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen